

5.2 Biographie John Broadus Watson

(zusammengestellt aus folgenden Quellen und überarbeitet:

http://de.wikibooks.org/wiki/Soziologische_Klassiker/_Watson,_John_B.

[http://www.die-wege.de/mod/data/view.php?d=3&rid=60\)](http://www.die-wege.de/mod/data/view.php?d=3&rid=60)

<http://www.brynmaur.edu/Acads/Psych/rwozniak/watson.html>

<http://facweb.furman.edu/~einstein/watson/watson1.htm>

[http://en.wikipedia.org/wiki/John_B._Watson\)](http://en.wikipedia.org/wiki/John_B._Watson)

- 1878** John B. Watson wurde am 09. Januar in Greenville, South Carolina geboren. Sein Vater ging keiner geregelten Arbeit nach, trank und war delinquent. Folglich wuchs John, als viertes von sechs Kindern unter ärmlichsten Verhältnissen und in relativer Isolation im ländlichen South Carolina auf. Seine Mutter war extrem religiös und erwartete von John, einmal Priester zu werden.
- 1891** Johns Vater verließ die Familie als John 13 Jahre alt war. Fortan rebellierte er vor allem gegen seine Mutter und seine Lehrer, verhielt sich aggressiv und wurde auch polizeilich auffällig.
- 1894** Watson begann bereits als Sechzehnjähriger ein Studium an der Furman University in South Carolina. Er zeigte eher unterdurchschnittliche Leistungen, vor allem in den wenigen Psychologie-Kursen, die er besuchte. Er verließ die Universität fünf Jahre später mit einem knapp bestandenen Master-Abschluss. Kurz darauf starb seine Mutter. Durch ihren Tod war der Druck von ihm genommen, Priester werden zu müssen.
- 1900** Watson begann an der Universität von Chicago Philosophie bei John Dewey zu studieren, über den er später sagte, er habe diesen Mann nie richtig verstanden. Unter dem Einfluss des Psychologen James R. Angell (1869-1949) sowie dem Neurologen Henry Donaldson (1857-1938) und dem Biologen Jacques Loeb (1859-1924) wandte sich Watson der experimentellen Psychologie zu und entwickelte die Idee, die Psychologie (die zu diesem Zeitpunkt sehr stark durch psychoanalytische Konzepte geprägt war) sollte ein Zweig der reinen, objektiven Naturwissenschaften werden.
- 1903** Watson promovierte mit magna cum laude und war damit der Jüngste, der jemals einen Dokortitel an der University of Chicago erhalten hatte.
- ab 1903** Watson erhielt eine Assistenzstelle bei seinem Professor James R. Angell und blieb weitere fünf Jahre an der University of Chicago. In dieser Zeit lernte er die Studentin Mary Ickes kennen, die er 1904 heiratete. Aus der Ehe gingen zwei Kinder hervor.

- ab 1908** Nach zahlreichen Affären mit anderen Frauen der Universität, beschloss Watson die University of Chicago zu verlassen, um dem zunehmenden Klatsch ein Ende zu bereiten. Er nahm das außerordentlich attraktive Angebot der John Hopkins University in Baltimore an und wurde 30jährig Professor und Direktor des psychologischen Labors der John Hopkins University.
- In der Zeit an der John Hopkins University war Watson sehr produktiv. 35 Publikationen entstanden in dieser Zeit. Sein Artikel „Psychology as the behaviorist views it“ gilt heute als Geburtsstunde des Behaviorismus. Watson war Mitherausgeber der Zeitschriften *Psychological Review* und *Journal of Experimental Psychology*. 1915 wurde er zum Präsidenten der *American Psychological Association (APA)* ernannt.
- 1920** Durchführung seiner Studien mit dem „kleinen Albert“.
- Nachdem die Affäre mit seiner 20 Jahre jüngeren Assistentin Rosalie Rayner bekannt wurde, kündigte ihm die Universität, aufgrund des einsetzenden Medienspektakels, fristlos das Beschäftigungsverhältnis. Nach der darauf folgenden Scheidung von seiner Frau, heiratete er unmittelbar Rosalie Rayner und zog mit ihr auf eine Farm in der Nähe von New York.
- ab 1921** Nach der abrupten Beendigung seiner akademischen Karriere arbeitete Watson in verschiedenen, zuletzt leitenden Positionen in Werbeagenturen und führte dort unter anderem werbepsychologische Studien durch.
- 1935** Watson zweite Frau, mit der er zwei Söhne hatte, starb im Alter von 36 Jahren an einer Lungenentzündung.
- 1945** Watson verabschiedete sich aus dem Berufsleben und zog in den 50er Jahren auf eine kleinere Farm in Woodbury, Connecticut um.
- 1958** Watson starb im Alter von 80 Jahren, kurz nachdem ihn die APA für seine Forschung geehrt hatte. Immer noch verärgert über die Leitungsorgane der John Hopkins University, die seine akademische Karriere damals so abrupt beendet hatten, verbrannte er all seine nicht publizierten Werke. Damit nahm er der interessierten Nachwelt die Möglichkeit, frühe Entwicklungen des Behaviorismus aufarbeiten zu können.